



Ganz im Westen der Kitzbüheler Alpen – im Dreieck zwischen Inntal und Zillertal – befindet sich das Alpbachtal. Hier gibt es im Kleinformat alles, was für diese Gebirgsgruppe so typisch ist: das Skigebiet am Talanfang, sanfte Wald- und Wiesenberge mit harmlosen Skitouren für Einsteiger bzw. für lawinenträchtigere Tage sowie etwas alpinere Gipfel im Talschluss. Von München oder Innsbruck ist das Alpbachtal via Inntalautobahn schnell erreichbar, aber auch die Anreise mit Öffis klappt hier dank eng getakteter Skibusse tadellos. Sogar die letzte Meile stellt kein Problem dar. Bei genügend Schnee starten alle Skitouren direkt an der Bushaltestelle.

## Anfahrt

**Mit ÖPNV:** Von München mit der DB ([www.bahn.de](http://www.bahn.de)) über Rosenheim nach Kufstein und weiter im Nahverkehr der ÖBB ([www.oebb.at](http://www.oebb.at)) bis zum Bahnhof Brixlegg. Zu den Skibetriebszeiten fahren hier in kurzer Zeit Skibusse ins Alpbachtal ab, die man erst an der Endhaltestelle in Inneralpbach verlässt.

**Mit PKW:** Von München über die A8 und die Inntalautobahn bis zur Ausfahrt Kramsach und weiter über Brixlegg ins Alpbachtal nach Inneralpbach.

AV-Karte 1:25 000 Nr. 34/1 Kitzbüheler Alpen, Westliches Blatt

## Karte



### Skitourenführer Kitzbüheler Alpen

von Markus Stadler  
336 Seiten, mit GPS-Tracks  
ISBN 978-3-95611-190-7, VK 34.80 Euro

- Die Spitzkehre zeigt schon fast auf die Gipfelpyramide.
- Unverspurte Abfahrt in Richtung Zillertal. | Fotos: Markus Stadler



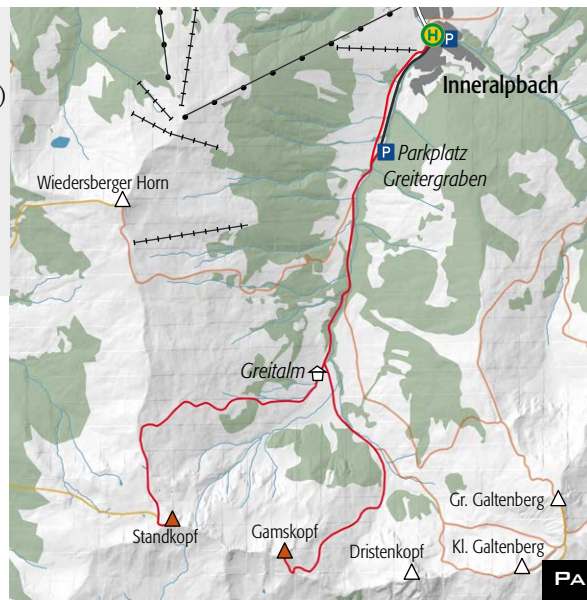


Der Talschluss des Greitergrabens ist einer der Pulverschneetrips in den Kitzbüheler Alpen. Hier locken gleich mehrere Ziele, die gegenüber den Skitouren an den vorgelagerten Kämmen relativ schneesicher und oft auch weniger windausgesetzt sind. Von Inneralpbach muss man zwar anfangs ein längeres Stück auf der Forststraße im oft eisig kalten Talgrund gehen, danach lockt dafür feinstes Skigelände. Diese Touren sind zwar kein Geheimtipp mehr und daher schnell verspurt, aber mit entsprechender Kondition und Motivation für einen Gegenanstieg lassen sich fast immer ziemlich einsame Varianten finden.

## Aufstieg

Die Skitour beginnt direkt in Inneralpbach an der Bushaltestelle (1010m). Mit dem Auto kann man rechts haltend noch ein Stück in den Greitergraben zum Parkplatz fahren, ansonsten geht man 15 Minuten leicht ansteigend über die Wiese rechts der Straße. Man folgt anschließend der Forststraße im Talgrund bis zur Greitalm (1320m). Hier biegt man nach rechts ab und steigt über weiten Westhänge bis hinauf zum Grat. Dort wendet man sich nach Süden und folgt dem breiten

- AP** Inneralpbach (1010m) bzw. Parkplatz Greitergraben (1100m)
- Schw** 1-2 | WS+
- HR** N, O, W
- D** 5,2 bzw. 6,2 km
- HM** 1100 bzw. 1200
- Zeit** 3½-4 Stunden (nur Aufstieg)



## Abfahrt

Gratrücken bis zum Gipfelaufbau des pyramidenförmigen Standkopfs. Über den kurzen, steilen Westhang erreicht man – zum Schluss von Süden – das Gipfelkreuz.

Wie Aufstieg. Bei außergewöhnlich guter Schneesituation bis in tiefe Lagen kann man vom Gipfel 1700 Hm ins Zillertal abfahren. Ansonsten lohnt sich die Abfahrt bis zur Waldgrenze mit Wiederaufstieg zum Grat. Auch nach Süden in den Märzengrund gibt es breite, fast immer unverspurte Hänge. Diese Zusatzabfahrt kann man bei sicherer Lawinenlage mit einem Gegenanstieg zum Gamskopf verbinden.

## Alternativziel

Ähnlich lohnend, aber insgesamt schattiger ist die Tour zum Gamskopf. Allerdings ist dort noch etwas größere Vorsicht bezüglich der Lawinensituation erforderlich.

☒ Blick vom Großen Galtenberg zum Gamskopf und zum Standkopf  
Foto: Markus Stadler